Attac Kongress 'Arme Kinder - Reiches Land: UmFAIRteilen!' am 12.1.2013 in Karlsruhe

Attac Kongress "Arme Kinder - Reiches Land: UmFAIRteilen!" am 12.1.2013 in Karlsruhe

Was tun gegen Armut? Statt Almosen Reichtum UmFAIRteilen!
Samstag, 12. Januar 2013 im Tollhaus in Karlsruhe. Beginn 14 Uhr
Pünktlich zum Jahresbeginn ist es wieder so weit: Attac Karlsruhe veranstaltet bereits zum siebten Mal einen Kongress gegen die wachsende Armut in Deutschland und für soziale Gerechtigkeit. Wieder werden bekannte Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Publizistik und von Verbänden Beiträge zum Thema präsentieren - ohne Honorar. Ohnehin könnte und wollte Attac natürlich keine 25.000 Euro für einen Vortrag bezahlen, wie es für Politiker anscheinend nicht unüblich ist.
Natürlich ist (Kinder-)Armut auch in Karlsruhe ein Thema. Die Beiertheimer Tafel etwa versorgt eine wachsende Zahl von Bedürftigen - im August waren es fast 4500 Menschen. Ein Drittel von ihnen sind Kinder. Georg Rammer, der für Attac Karlsruhe referieren wird, weist auf die Halbwahrheiten hin, durch die die deutsche Wirklichkeit ständig schöngeredet werden soll. So brachten etwa alle großen Zeitungen die
dpa-Meldung: "Mitten in der europäischen Schuldenkrise sind die Menschen in Deutschland so reich wie nie zuvor." Die Menschen? "Vom steigenden Reichtum hat nur eine winzige Minderheit der ohnehin schon immens Reichen etwas gesehen", sagt Rammer. Ein Prozent an der Spitze der Einkommensskala, also die Reichsten, hat fast so viel Geldvermögen wie 99% der Bevölkerung, hebt er hervor.
Was tun für eine gerechte Verteilung? Die Attac-Aktiven fordern keine Almosen für Bedürftige. Sie haben das Ziel, die gigantische Umverteilung, die ihnen zufolge zu Lasten der Armen und Normalverdiener stattgefunden hat, umzudrehen: Das große angehäufte Vermögen, das die Finanzkrise ausgelöst hat, eben umFAIRteilen.
Jutta Sundermann, Mitbegründerin von Attac Deutschland, wird über die bundesweite Kampagne umFAIRteilen referieren, die mit zahlreichen anderen Organisationen sozial gerechte Verhältnisse herbeiführen will.
Wie schafft es die Politik, Illusionen und Mythen über die soziale Spaltung im Land aufrecht zu halten? "Lügen mit Zahlen": Professor Gerd Bosbach, Autor des gleichnamigen Buches, hat intime Kenntnis über die Methoden der Verfälschung. Zugesagt hat ferner der ehemalige Bundesrichter Wolfgang Neskovic, derzeit Mitglied des Bundestages. Er stellt seinen Beitrag unter das Motto: "Soziale Grundrechte verwirklichen!" Und der Psychologe Georg Rammer nimmt sich das Thema
vor: "Armut essen Seele auf. Reichtum auch." Müssen Kultur und politische Information strikt getrennt sein? Nein, meint Attac: Wolfgang Klockewitz und Yvonne Arnitz von der Gruppe Double Tonic werden zwischen den Vorträgen einen jazzigen Beitrag bringen.
Und damit der Kongress lebhaft und engagiert ausklingt, werden am Abend die PopPunkHopper um Rainer von Vielen spielen - nicht nur für die Kongress-Besucher.
Für Rückfragen und Interviews:
Carolin Franta, Attac Karlsruhe, Tel. 07243 90367
Weitere Informationen:
Kongresswebseite:
 www.attac-netzwerk.de/karlsruhe/ag-kinderarmut/veranstaltungen/kongress-1212013
Kongressflyer (PDF): <br /> http://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Karlsruhe/flyer/AK_KuV/flyer_a5_2013_web.pdf
Attac-Schwerpunkt Umverteilen: www.attac.de/umverteilen

Pressekontakt

Attac Deutschland

60329 Frankfurt/M

bodo.pallmer@attac.de

Firmenkontakt

Attac Deutschland

60329 Frankfurt/M

bodo.pallmer@attac.de

Attac - die französische Abkürzung für Vereinigung zur Besteuerung von Finanztransaktionen im Interesse der BürgerInnen ? wurde 1998 in Frankreich gegründet. Lag der ursprüngliche Fokus von Attac in dem Eintreten für eine demokratische Kontrolle der internationalen Finanzmärkte und der Einführung der Tobin-Steuer, so haben wir uns mittlerweile der gesamten Problematik neoliberaler Globalisierung angenommen.Mit 90.000 Mitgliedern in 50 Ländern versteht sich Attac als Teil dieser globalen Bewegung. Auch in Deutschland bildet Attac ein breites gesellschaftliches Bündnis, das von ver.di und der GEW über den BUND und Pax Christi bis zu kapitalismuskritischen Gruppen unterstützt wird. Immer mehr Menschen unterschiedlicher politischer und weltanschaulicher Herkunft werden in den mittlerweile über 160 Attac-Gruppen vor Ort aktiv.Attac versteht sich als Bildungsbewegung mit Aktionscharakter und Expertise. Über Vorträge, Publikationen, Podiumsdikussionen und eine intensive Pressearbeit werden die komplexen Zusammenhänge der Globalisierungsthematik einer breiten Öffentlichkeit vermittelt und Alternativen zum neoliberalen Dogma aufgezeigt. Mit Aktionen soll der notwendige Druck auf Politik und Wirtschaft zur Umsetzung der Alternativen erzeugt werden.